

∞ locum

Mostviertel



GDA Amstetten Dialog|Forum „Kommunal & Energie“

Aktuelle Themen, hochkarätige Referenten und E-Autos für Testfahrten bot das zweite „Dialog|Forum“ im Haus Mostviertel.

Der Vormittag stand dabei ganz im Zeichen von Geoinformationssystem. Referenten der Statistik Austria, des Notrufs 144 sowie des Landes Niederösterreichs (GIP) und Firmen wie GISquadrat präsentierten wie sie mit Datenmaterial arbeiten und diese aufbereiten. Für Blaulichtorganisationen wie Notruf 144 sind aktualisierte Güterwege und Hausnamen entscheidend bei ihren Einsatzzeiten. Für Navigationsgeräte Anbieter relevant sind dagegen die Straßenbreiten um LKW Irrfahrten auf Waldwegen zu verhindern und für Behörden lau-

fen Verkehrszeichenplanungen ebenfalls digital ab. „Als Gemeinde Dienstleistungsverband haben wir die Aufgabe, unsere Gemeinden immer auf den aktuellsten Stand der Technik zu halten und bestmöglich über Neuerungen zu informieren. Manchmal gilt es aber auch über den Tellerrand hinaus zu schauen und das machen wir insbesondere im Energiebereich“, so Obmann Anton Kasser. Der damit auch vom informativen Vormittag in das innovative Nachmittagsprogramm überleitete, das ganz im Zeichen der E-Mobilität statt. Elektroautos

Seite 2



vom Renault Zoe, Renault Kangoo, KIA Soul bis hin zum Tesla konnten im Außenbereich bestaunt und auch gefahren werden. Im Vortragssaal des „Haus Mostviertel“ wurden derweil über E-Tankstellen, die Situation der Elektromobilität in Niederösterreich, Förderungen des Klimafonds und des Landes sowie die Energieraumplanung diskutiert. Das Elektromobilität



gerade im ländlichen Raum funktioniert, bewiesen abschließend Norbert Rainer, der die „Mobilcard Krenglbach“ vorstellte, und Herbert Permoser, der über das E-Carsharingprojekt in Mank, informierte. Während des Dialog|Forum standen den Besuchern auch die Bürotüren des gda-Amstetten offen. Den „Tag der offenen Tür“ nutzten daher auch viele Gemeindevertreter um mit den Mitarbeitern des Verbandes ins Gespräch zu kommen.



Obmann des gda, Anton Kasser



GDA Amstetten

Der Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz /1/1/4, A-3362 Öhling
Tel.: 07475 430
post@gda.gv.at

www.gda.gv.at

Der GDA setzt voll auf elektrische Dienstreisen

Eine Vorreiterrolle übernimmt einmal mehr der Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (GDA): Seit 7. Jänner sind die Mitarbeiter mit einem reinen Elektroauto unterwegs. Zahlreiche Fahrten, die bisher mit Benzin- und Dieselfahrzeuge erledigt wurden, werden so umweltfreundlich ersetzt. „Das voll-elektrische Fahrzeug wird hauptsächlich für Dienstreisen in der Region, also im Bezirk Amstetten verwendet“, berichtet Mag. (FH) Wolfgang Lindorfer, Geschäftsführer des GDA. Angekauft wurde ein KIA Soul vom Autohaus Zellhofer. Ausschlaggebend dafür war vor allem das überzeugende Raumkonzept

dieses Modells, indem eine kleine Mülltonne problemlos Platz findet. In der verbandseigenen Photovoltaik-Anlage in Amstetten wird der Strom für das Elektroauto auch gleich selbst erzeugt.

„Es gab auch noch nie ein Problem, eine Tankstelle zu finden. Und letztlich kann man auch an der Steckdose aufladen“, so Lindorfer. „Interessant ist für mich, dass man mit dem Elektrofahrzeug gleich einen anderen Blickwinkel kriegt. Der KIA Soul verfügt über eine Ökoanzeige, auf der man gleich sieht, wie man verbrauchstechnisch liegt. Dadurch fährt man eher gleitend als mit einem anderen Auto.“



KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGIONEN ARBEITEN AN DER ENERGIEZUKUNFT!

Der gda Amstetten ist Träger der Klima- und Energiemodellregionen Amstetten Nord und Amstetten Süd. Mit diesem Programm des Klima- und Energiefonds wird das Ziel verfolgt, Regionen auf dem Weg in eine nachhaltige Energieversorgung und weitgehende Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern zu begleiten. Regionale Ressourcen sollen optimal genutzt, der Energiebedarf bestmöglich aus erneuerbaren Energieträgern gedeckt und Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und Bewusstseinsbildung durchgeführt werden.

Die Modellregionen in Amstetten haben hier einen Schwerpunkt bei den öffentlichen Gebäuden gesetzt. Konkret finden Beratungen vor Ort in den

Gemeinden statt und durch die detaillierte Erfassung der Strom- oder Wärmeverbräuche öffentlicher Gebäude, werden auch Einsparungspotentiale aufgezeigt. Darüber hinaus können Investitionsförderungen für Photovoltaikanlagen, Holzheizungen oder thermische Solaranlagen bei öffentlichen Gebäuden in Anspruch genommen werden. Auch Mustersanierungen erhalten eine finanzielle Unterstützung.



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

Moststraße als Vorreiter

bei der Ladeinfrastruktur!

Die Zukunft des Individualverkehrs liegt in der Elektromobilität, darüber sind sich Experten und Expertinnen mittlerweile einig. Für den Durchbruch fehlt es vielerorts allerdings noch an der notwendigen Ladeinfrastruktur. Anders jedoch in der Moststraße! Im Zuge der Gemeinschaftsinitiative „eMobil an der Moststraße“ des gda Amstetten und der LEADER Region Moststraße werden in den nächsten Wochen über 35 moderne Stromtankstellen erbaut. In der LEADER Region entsteht dadurch ein flächendeckendes und für Österreich einzigartiges Netz an leistungsstarken Stromtankstellen.

Gda Obmann LABg. Bgm. Anton Kasser sieht in der Elektromobilität eine Chance für die Region: „Gerade im ländlichen Raum, wo es wenig Öffentlichen Verkehr gibt, stellt die Elektromobilität eine klimafreundliche und kostengünstige Alternative dar. Durch das

Projekt wird unsere gesamte Region zum Pionier und Aushängeschild in Sachen Klimaschutz und umweltfreundlicher Mobilität.“ Innovativ ist vor allem die einzigartige Kombination aus

Elektromobilität und Tourismus. LABg. Bgm. KommR. Michaela Hinterholzer, Obfrau der Moststraße, verweist auf das touristische Alleinstellungsmerkmal, welches durch das Projekt geschaffen wird.

„Durch diese intelligente Verzahnung von touristischen Angebot und Elektroinfrastruktur werden auch neue Besuchergruppen angesprochen. So profitiert die Regionalwirtschaft von unserem Projekt.“

Bei der Auswahl der Standorte wurde auf das gastronomische und touristische Angebot geachtet, „Ladeweile“ kommt somit keine

auf. Gäste und Einheimische können die Ladedauer mit einem Besuch bei einem der zahlreichen Moststraßenwirte oder bei einem Ausflugsziel überbrücken.



LEADER Region Tourismusverband Moststraße

Mostviertelplatz /1/1/4, A-3362 Öhling
Georg Trimmel - 0676/7518338
georg.trimmel@moststrasse.at

www.gockl.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



ARA4kids Recyclingtag in Amstetten:

Spielerisch zum Umweltschutz

Die Bewusstseinsbildung bei Umweltthemen kann nicht früh genug ansetzen. In diesem Sinne veranstaltete die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) im Rahmen des Motivationsprogramms „ARA4kids“ einen Recyclingtag für Kinder bei der Recyclingfirma Müller-Guttenbrunn in Amstetten. Unterstützt wurden sie dabei von der Abfallberatung des GDA Amstetten. Etwa 330 Kinder aus den umliegenden Kindergärten und Volksschulen widmeten sich den Themen Abfallvermeidung, getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen sowie Vermeidung von Littering. Spielerisch und mit viel Freude lernten sie, wie man Abfälle vermeidet, richtig trennt und die Umwelt sauber hält. Fünf Spielstationen halfen dabei, das Gelernte auch gleich in die Tat umzusetzen. So konnten die Kinder unter anderem selbst Papier schöpfen, Abfälle aus einem „Seerosenteich“ fischen oder am Sortierband ihr Know-how testen. Das ARA4kids Maskottchen Tobi Trennguru durfte dabei nicht fehlen und unterstützte alle fleißigen Umweltschützer tatkräftig. Belohnt wurden die TeilnehmerInnen mit kleinen Geschenken und Medaillen.

„Kinder sind von Natur aus Forscher und Entdecker. Das nutzen wir und fördern sie darin, ihre Umwelt



bewusst wahrzunehmen und zu schätzen“, verdeutlicht ARA Vorstand Werner Knausz. Um rechtzeitig die Basis für umweltorientiertes Verhalten zu schaffen, muss Umweltbewusstsein daher bereits in jungen Jahren gefördert werden. „Aus Erfahrung wissen wir, dass wir Kindern vor allem auf spielerische Art Umweltthemen wie Abfallvermeidung, Anti-Littering, getrennte Sammlung und Recycling von Verpackungen näher bringen können. Außerdem sind sie für uns unverzichtbare Multiplikatoren zu den Erwachsenen“, so gda-Obmann Stellvertreter Alfred Buchberger.



Tiefkühlmanagement

Keine Lebensmittel im Abfall

Gefrorene Lebensmittel sind nicht unbegrenzt haltbar. Durch das Einfrieren wird der Reifungsprozess zwar aufgehalten, zu einem Verderb kann es trotzdem kommen. In erster Linie handelt es sich dabei um Nährstoffverluste, aber auch der Geschmack und die Konsistenz einer Speise verändern sich bei zu langer Tiefkühlung. Tiefgekühlte Lebensmittel

trocknen aus. Um den Wasserverlust zu vermindern, und Gefrierbrand zu verhindern muss das Gefriergut möglichst eng beisammen liegen und dicht eingepackt werden. Wichtig ist, dass möglichst wenig Luft mit verpackt wird. Sofern die Temperatur des Tiefkühlers konstant bei minus 18 Grad Celsius liegt, sind fast alle Lebensmittel zumindest 3 Monate haltbar.

GEFRIER TABELLE

GEBÄCK BROT	BIS ZU 2 MONATE
HARTKÄSE FISCH	BIS ZU 4 MONATE
KUCHEN FRUCHTSÄFTE MILCH SCHWEINEFLEISCH	BIS ZU 6 MONATE
KRÄUTER BUTTER GEFLÜGEL	BIS ZU 8 MONATE
OBST BEEREN	BIS ZU 10 MONATE
GEMÜSE RINDFLEISCH	BIS ZU 12 MONATE

TIPPS:

- KÜHLGUT MIT ETIKETT & DATUM VERSEHEN.
- LISTE & KUGELSCHREIBER AM TIEFKÜHLER ANBRINGEN & NEUE LEBENSMITTEL EINTRAGEN ODER ENTNOMMENE AUSSTREICHEN.
- SO BEHÄLT MAN LEICHTER DEN ÜBERBLICK!
- VOR DEM EINKAUF DEN GEFRIERSCHRANK BZW. DIE LISTE DURCHSEHEN & DANACH DEN SPEISEPLAN ERSTELLEN.

Alle Angaben sind Schätzwerte!

NOCH GENIESSBAR ODER VERDORBEN?

Allgemein gültige Regeln, wie lange tiefgekühlte Lebensmittel haltbar sind, gibt es nicht, da muss man sich auf seinen gesunden Menschenverstand verlassen. Schauen – riechen – schmecken ist noch immer die sicherste Art Lebensmittel zu überprüfen. Gefrierbrand

heißt nicht, dass die Ware verdorben ist, sie schmeckt nur nicht mehr so gut. Man kann großzügig wegschneiden und den Rest weiter verwenden. Allerdings bei starken optischen Veränderungen oder ranzigem Geruch ist das Lebensmittel nicht mehr genießbar.



Geschäftsführer des gda, Wolfgang Lindorfer

Der Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben organisiert für seine 35 Mitgliedsgemeinden im westlichen Niederösterreich kommunale Dienstleistungen im Bereich Abfallwirtschaft, Energieeffizienz und Luftreinhaltung sowie grafisches Informationssystem. Im Bereich der Abfallwirtschaft wird

für 35 Gemeinden ein Sammelsystem für die Abfälle aus Haushalten und Gewerbebetrieben durchgeführt. Es besteht ein Holsystem vom Haushalt für Restmüll, Biomüll, Altpapier. Weiters stehen Sammelniseln für Altglas, Metallverpackungen und Kunststoffverpackungen im Bringsystem zur Verfügung.

DIE GENAUE TRENNUNG VON



IST UNS WICHTIG!

Zum Grünschnitt gehören:

**Gras, Laub, Blumen,
Rasenschnitt, Heu, Stroh,
Fallobst, Pflanzenreste,
Thujengrünschnitt.**



Zum Strauchschnitt gehören:

**Reisig, Wurzelstöcke, Gehölz,
Strauchschnitt, Baumteile,
Thuyengehölz**
(Durchmesser max. 15cm, 80kg)

Wussten Sie,

dass die Abgaben von ausgedehnten Elektrogeräten an unbefugte Abfallsammler keine „gute Tat“ ist, sondern ungesetzlich?

Wussten Sie,

dass es in Österreich mehr als 2100 kommunale Sammelstellen gibt, wo Sie Ihr altes Elektrogerät gratis abgeben können?

Wussten Sie,

dass jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jeder Herd wertvolle Rohstoffe wie Gold, Kupfer oder seltsame Elemente wie Iridium und Tantal enthält?

Wussten Sie,

dass es bei vielen Sammelstellen ReUse-Bereiche gibt, wo alte noch funktionstüchtige Geräte zur Wiederverwendung abgegeben werden können?

IMPRESSUM

**gda - Gemeinde
Dienstleistungsverband
Region Amstetten für
Umweltschutz und Abgaben**



Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling,
Tel.: 07475/53340200
Fax: 07475/53340250
E-Mail: info@gvuam.at,
http://www.gda.gv.at

Redaktion: Wolfgang Lindorfer, gda
Layout: Patrick Losbichler
Fotos: gda, Moststraße,
Gerhard Sengtschmied